

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 53.

Sonntag den 3. März

1878.

Es ist eine große Partie

413

Weisse Gardinen

in Resten von 2—4 Fenster

in Mustern der letzten Saison und gut waschbarer Qualität

zu sehr billigen Preisen zum Verkauf gestellt.

M. Wolf „Zur Krone“.

Bettfedern-Lager

269

Michael Baer, Markt.

Jeden Morgen warmes Frühstück, sowie ein Glas guten Erbacher empfiehlt **Mandel, Wehnergasse 35. 2840**

Bekanntmachung.

Jede bei mir gekaufte Waare wird, wenn solche nicht gebraucht oder beschmutzt ist, noch nach 8 Tagen umgetauscht oder der volle dafür bezahlte Betrag nach Wahl des Käufers zurückgegeben.

Siegfried Elsas,
Säfergasse 4.

Lager in Herren-, Damen- und Kinderhemden, Halsbinden, Kragen, Manschetten, Hosenträgern, Unter-Hosen, Unter-Jacken, Taschentüchern, Regenschirmen.

Streng reelle Bedienung. Vorgeschriebene billigste Preise.

4 Säfergasse 4. 17932

H. Ebbecke's Buchhandlung

Wiesbaden (Kirchgasse 10)

empfiehlt ihre reichhaltiges

Bücher-Lager aus allen Wissenschaften.

Classiker & Prachtwerke.

Reisebücher,

Reisekarten,

Jugendschriften,

Atlanten, Globen etc.

Leih-Bibliothek.

Journal-Lesezirkel,

Sämmtl. Schulbücher & Lexika.

Schnelle Beforgung sämtlicher Zeitschriften. 300

Nicht zu übersehen!

Süß- und Mineralwasser-Bäder liefert so billig als möglich **Peter Kunz, Neugasse 2a. 1534**

Wasche zum Sägen wird angenommen Hellmündstraße 25a, 3 Stiegen hoch. 17025

Hemden nach Maass

anerkannt für gutes Sitzen

in Madapolam mit dreifach leinenem Einsatz

per $\frac{1}{2}$ Dutzend von Mk. 24.— an.

Grösstes Lager

fertiger 2150

Herren-, Damen- & Kinder-Wäsche

empfiehlt

Ad. Lange,

11 Langgasse 11. — Wäsche-Fabrik.

Mein 50 Pfg.-Bazar, Ellenbogengasse 10,

ist auf das Reichste in aller Art Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikel, sowie auch in Kinderspielwaaren sortirt und enthält **NUR** das Neueste und Großartigste, was ein 50 Pf.-Bazar zu bieten vermag.

J. Keul.

2312

Bekanntmachung.

Musterungsgeschäft pro 1878.

Das diesjährige Musterungsgeschäft für den **Stadtkreis Wiesbaden** findet am **11., 12. und 13. April d. J.** statt, und zwar werden am **11. April** die **1856 et retro Geborenen**, sowie die **1857 Geborenen bis einschließlich des Buchstabens K.**, am **12. April** der Rest der **1857 Geborenen** und der im Jahre **1858 Geborenen bis einschließlich des Buchstabens H.**, am **13. April** der Rest des Jahrgangs **1858** zur Vorstellung kommen.

Am **15. April c.** findet die **Loosung**, sowie die **Klassifikation** der **Reservisten, Landwehrlente und Ersatz-Reservisten** I. Klasse statt.

Diejenigen **Ersatzpflichtigen**, welche **Reclamationen** vorzubringen haben, haben die **desfallsigen Gesuche** bis längstens den **25. März d. J.** der **hiesigen Gemeindebehörde** vorzulegen.

Die **Angehörigen (Eitern und Brüder über 16 Jahre)**, wegen deren **event. Erwerbsunfähigkeit** die **Zurückstellung resp. die Befreiung eines Ersatzpflichtigen** beantragt worden ist, müssen **an dem Tage, an welchem der Reclamirte vorgestellt wird, ebenfalls erscheinen und bei Namensaufruf desselben mit vortreten, da sonst keine Berücksichtigung stattfinden kann.**

Sämmtliche Ersatzpflichtige haben an den Tagen, zu denen dieselben noch **besonders** durch die **Gemeindebehörde** vorgeladen werden, sich **pünktlich um 7 Uhr Morgens** im **Rathhause** **hier selbst, Marktstraße 5**, im **sauberen Anzuge**, mit einem **frisch gewaschenen Hemde** bekleidet und **sauber gewaschen** der **Commission** vorzustellen, und wird **Derjenige**, welcher **unsauber erscheint**, mit einer **Executivstrafe** bis zu **10 (zehn) Mark** oder **verhältnismäßiger Haft** bestraft.

Wiesbaden, 14. Februar 1878. Die Königl. Polizei-Direction. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Klassifikation der Reservisten, Landwehrlente und Ersatz-Reservisten I. Klasse.

Reservisten, Landwehrlente und Ersatzreservisten I. Klasse können für den Fall einer **Mobilmachung** oder **aufsergewöhnlichen Verstärkung** des Heeres wegen **häuslicher, gewerblicher und Familienverhältnisse** von der **Einberufung** einstweilen **zurückgestellt** werden. Derartige **Berücksichtigungen** sind jedoch nach §. 17 der **Controll-Ordnung (Theil II der Wehrrordnung vom 28. September 1875)** nur dann **zulässig**, wenn:

1. Ein **Mann** als der **einzigste Ernährer** seines **arbeitsunfähigen** **Vaters** oder seiner **Mutter**, beziehungsweise seines **Großvaters** oder seiner **Großmutter**, mit denen er **dieselbe Feuerstelle** **bewohnt**, zu betrachten ist, und ein **Knecht oder Geselle** nicht gehalten werden kann, auch durch die der **Familie** bei der **Einberufung** **gesetzlich zustehende Unterstützung** der **dauernde Ruin** des **elterlichen Hausstandes** nicht **abgewendet** werden könnte.

2. Wenn die **Einberufung** eines **Mannes**, der das **dreißigste** **Lebensjahr** vollendet hat und **Grundbesitzer, Pächter** oder **Handwerk-treibender**, oder **Ernährer** einer **zahlreichen Familie** ist, den **gänzlichen** **Verfall** des **Hausstandes** zur **Folge** haben und die **Angehörigen** selbst bei dem **Genusse** der **gesetzlichen Unterstützung** dem **Elende** **preisgegeben** würden.

3. In **einzelnen dringenden Fällen** die **Zurückstellung** eines **Mannes**, dessen **geeignete Vertretung** auf **keine Weise** zu **ermöglichen** ist, im **Interesse** der **allgemeinen Landeskultur** und der **Volkswirtschaft** für **unabweisbar** **erachtet** wird.

Männschaften, welche in **Gemäßheit** des §. 67 und 69 des **Reichsmilitär-gesetzes** wegen **Controllentziehung** nachdienen müssen, haben **jedoch** auch in den **vorgenannten Fällen** **keinen Anspruch** auf **Zurückstellung**. **Reservisten, Landwehrlente** und **Ersatzreservisten** I. Klasse, welche auf **Grund** **derartiger Verhältnisse** ihre **Zurückstellung** **beantragen** wollen, haben ihre **desfallsigen Gesuche** bis **spätestens** **den 1. April c.** bei der **hiesigen Gemeinde-**

behörde schriftlich einzulegen, und wird **hierbei** noch **benötigt**, daß **Gesuche** um **Zurückstellung** im **Augenblicke** der **Einberufung** **unzulässig** sind.

Die **eingereichten Gesuche** unterliegen der **Entscheidung** der **höchsten Ersatz-Commission**.

Die **vorgedachten Entscheidungen** behalten ihre **Gültigkeit** bis zum **nächsten Klassifikationsstermin**.

Wenn **Männschaften** aus einem **Aushebungsbereich** in einen **anderen** **verziehen**, so **erlischt** die **gewährte Zurückstellung**.

Das **Klassifikations-geschäft** für das **Jahr 1878** findet **Montag den 15. April Vormittags 9 Uhr** im **Rathhause** **Marktstraße 5**, statt, und haben diejenigen **Angehörigen (Eitern und Brüder über 16 Jahre)**, wegen deren **event. Erwerbsunfähigkeit** die **Zurückstellung** eines **Reservisten, Landwehremanns** oder **Ersatzreservisten** I. Klasse **beantragt** worden ist, zum **Klassifikationsstermin** **ebenfalls** zu **erscheinen**, da **sonst** die **Gesuche** **keine Berücksichtigung** finden können. Die **Königl. Polizei-Direction**.

Wiesbaden, 14. Februar 1878. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Montag den 4. März c. Vormittags 11 Uhr bei der **unterzeichneten Stelle** ein **Faß** mit **40 Liter** **Bier** **vertheilt** **Wiesbaden, den 2. März 1878.** Das **Accise-Ämter** **Zebrung.**

G. L. DAUBE & Co.

Central-Annoucen-Expedition
der deutschen und ausländischen
Zeitungen
in Wiesbaden,
sowie in allen übrigen grösseren Städten
des In- und Auslandes,

halten sich **bestens empfohlen** zur **Vermittlung** von **Inseraten** in **alle Zeitungen, Localblätter, Reisebücher, Kalender** etc. **des In- und Auslandes** unter **Zusicherung** **promptester, billigster** und **gewissenhaftester Bedienung**; auch **stehen** dieselben den **P. T. Inserenten** **gerne** mit ihren auf **langjährigen Erfahrungen** sich **basirenden Rathschlägen** in **Insertions-Angelegenheiten** zur **Verfügung**. Bei **grösseren Aufträgen** wird der **höchstmögliche Rabatt** **bewilligt**. **Ausführliche Zeitungs-Cataloge** und **Kosten-Voranschläge gratis.** 218

Geruchlose Gummi-Bettunterlagen

für **Kranke, Wöchnerinnen** und **Kinder** **empfehlen** in **verschiedenen** **Qualitäten** und **Größen** von **85 Pf.** an; auch **halten** unser **reiß-**
haltiges Lager in **chirurgischen Artikeln** **bestens empfohlen.** 7438
Baumacher & Cie., Hof-Bieferanten.

Lochkuchen per **100 Stück** 1 **Met.** 60 **Fig.** in
der **Koblenhandlung** von
13987 **M. Kirchner, Balthasarstraße 8.**

Dr. Pattison's Gichtwatte

lindert sofort und **heilt schnell**
Gicht und **Rheumatismen**
aller **Art**, als: **Gefichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-,**
Hand- und Armgicht, Gliederreissen, Rücken- und Leidenweh.
In **Paceten** zu **1 Mark** und **halben** zu **60 Pf.** bei
485 (H. 6500.) **Ferd. Kobbe, Webergasse 17.**

Gesgverein „Frohsinn“.

Dienstag d. März Abends 7 Uhr 59³/₄ Minuten im oberen Saale des „**Städtischen Hofes**“:

Genevalistisches Concert

unter Leitung des Dirigenten Herrn **Hermann Berghof**.
Wünschtes Programm. Unter Anderem:
 Ein in danken stehen geliebener Regenschirm.
 Schluß in einem Aufzug von Arnold Schröder.
 Zum Schluß: **Tanzkränzchen.**
Eintritt Person 25 Pf. — Masken haben Zutritt.
 Es wird ein sehr gutes Glas Bier verabreicht. 2855

Wirtschaft „Zur Eule“.

Während der Fastnachtstage:



Feinstes Export-Bier. 2858

„Goldenes Lamm“.

Rehnergasse 26.



Heute Sonntag, sowie Montag u. Dienstag verabreicht ich ein ausgezeichnetes
Glas Bockbier à 12 Pfg.
 Ein gutes, warmes Frühstück zu 35 Pfg.
 Ein gutes, warmes Frühstück zu 50 Pfg. und 1 Nacht bringe ich einem
 besten Publikum in empfehlende Erinnerung, sowie eine gute
 Bedienung zu jeder Tageszeit. Aufmerksamste Bedienung wird zu-
 nächst. Achtungsvoll **G. Gozli.** 2839

im Rebenstock, Grabenstrasse.

Heute und während der Carnevalstage:



Ausgezeichnetes Bock-Bier. 2861
 wozu freundlich einladet **F. Dinges.**

Feinstes Export-Bier

E. Weitz, Michelsberg. 2857

Zur Mainzer Bierhalle.

Während der Fastnachtstage: **Doppelbier.** 2850

Feinstes Exportbier

W. Kunhenn, Wagramstraße 21. 2856

Homöopath Dr. Arzt **Giersdorf, Berlin,**
 Zimmerstr. 59, heißt alle Krkht., bef. 418

Schwärze, Weißfl., Pollut. A. brfl. 2825

Rheinwein-Flaschen zu verkaufen Rheinstraße 55, 2 Treppen hoch. 2845

Getweiden zu haben Schulgasse 9. 2824

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 4. März, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden auf freiwilliges Anstehen im Hause

Michelsberg 10

Bau- und Brennholz, Borde, Lambris u. s. w.

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Der Auktionator:
Ferd. Müller.

426

Fenster- & Thüren-Versteigerung.

Morgen Montag den 4. März, Vormittags 11 Uhr anfangend, werden im Hofe

Friedrichstraße 6

18 große, gute Fenster, Thüren, Glasabschlüsse, Jalousieläden, Rängel, eine große Treppe u. c. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auktionator:
Ferd. Müller.

426

Liqueur- und Spezereiwaaaren-Versteigerung.

Nächsten Freitag den 8. März, Vormittags 9¹/₂ Uhr anfangend, werden im Auktionsaale

Friedrichstrasse 6

200 Fl. Liqueure bester Qualität, als: Rum, Genèvre, Kümmel, Pfeffermünz, Hamburger Tropfen, Anisette, Zwetschen, sowie

Spezereiwaaaren, als:

Kaffee, Zucker, Nudeln, Gerste &c., gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auktionator:
Ferd. Müller.

426

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Kirchgasse 15a nach **Sellmundstraße 19a** verlegt habe und bitte, das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen; beghleichem werde stets bemüht sein, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten gut und reell zu liefern.

Achtungsvoll **G. Kleisser, Schuhmacher.** 2808

Mainzer Hof, Moritzstraße No. 34.

Während der Fastnachtstage: **Wiener Exportbier.**

Restauration Stemmler, Feldstraße Nr. 18.

Während der drei Fastnachtstage:
Ausgezeichnetes Export-Bier. 2884

Nein leinene Taschentücher

per 1/2 Dutzend von 1 Mark 25 Pf. an.

Damenhemden von bestem Dowlas per Stück von 2 Mk. 20 Pf. an, **Damen-Beinkleider** von 1 Mk. 40 an, **Negligéjacken** von 1 Mk. 75 Pf. an, **weisse Damenröcke** von 1 Mk. 75 Pf. an, **Damenschürzen** waschbarem Wiener Leinen 70 Pf., **grosse Wirthschaftsschürzen** 1 Mk., **Moiréeschürzen** für Damen von 1 25 Pf. an, **Kinderschürzen** in reichhaltigster Auswahl von 40 Pf. an, **Kinderhemden** von 50 Pf. an, **Kindhosen** mit Besatz von 1 Mk. an, **englische Tüllschoner** von 20 Pf. an, **gehäkelte Schoner** von 50 Pf. an, **gehäkelte Kommodedecken** von 1 Mk. 40 Pf. an, **gehäkelte Tischdecken** von 3 Mk. an, **rein wollen Tischdecken** von 2 Mk. 50 Pf. an, **rein leinene Handtücher** per 1/2 Duzend von 4 Mk. an, **leinene Tischtücher** von 1 Mk. 75 Pf. an, **leinene Servietten** per 1/2 Duzend von 2 Mk. 75 Pf. an, **Mullgardinen** per 5 1/2 Meter von 2 Mk. 20 Pf. an, **Zwirngardinen** per Fenster à 5 1/2 Meter von 4 Mk. an, **Bindeshlipse** von 20 an, **Herren-Gravatten** mit Mechanik von 90 Pf. an, **Strumpf- und Tricotwaren** in großer Auswahl.

Filzröcke für Damen von 4 Mk. an, **Corsets** von 1 Mk. an bis zu den besten **Panzer-Corsets** à 4 50 Pf. an, **Herren-Oberhemden** mit dreifach leinener Brust von 3 Mk. 50 Pf. an (nach Maß werden Hemden in all Qualitäten angefertigt), **Manschetten** von 25 Pf. an, **Damenkragen** neuester Façons von 40 Pf. an, **Wäsche-Bettdecken** von 2 Mk. 50 Pf. an. — **Feste Preise.** — **Preisbücher** auf Verlangen gratis.

Filiale des Ersten Deutschen Consum-Geschäfts

35 Langgasse 35, vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

Julius Fenchel.

814

Bekanntmachung.

Wir ersuchen das geehrte Publikum, welches beabsichtigt, im Laufe dieses Monats oder Anfangs April Versteigerungen abhalten zu lassen, dieselben uns rechtzeitig anzumelden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Bureau: 32 Meßergasse 32.

431

Curhaus-Kunst-Ausstellung Wiesbaden,

„Hotel zu den vier Jahreszeiten“.

Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis 4 Uhr Abends.

Neu ausgestellt:

Toussaint in Düsseldorf: Genrebild; **Maas** in Walluf: „Am Brunnen“; **Deiker** in Düsseldorf: Thierstück; **Oehmichen** in Düsseldorf: „Am Fenster“; **Maas** in Walluf: „Rast“; **Faurhold** in Düsseldorf: „Marino“ etc. etc. etc.

2809

C. Merkel.

Strohhut - Waschen!!

Um schnelle Ablieferung zu ermöglichen, bitte meine werthen Kunden, mir Ihre Hüte zum Waschen baldmöglichst zuzuschicken.

2820

Ed. Bing, Gutmacher, Michelsberg 32.

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden Aufnahme. Strengste Discretion.
Frau A. Kamberger in Mainz,
vordere Präsenzgasse 2.

421

(262/II.)

3 Michelsberg 3, Hinterhaus,

Ankauf von Gläsern, Knochen, Lumpen, Papier, Glas, Metallen u. zu den höchsten Preisen. Die Gegenstände werden auf Verlangen im Hause abgeholt. L. Adermann.

Turn-Verein zu Sonnenberg.

Sonntag den 3. März:



Großer
Masken-Ball
in
Kaisersaal.



Saaleröffnung: 7 Uhr. Beginn des Balles: 8 1/2
Masken-Bolonnaise — Rarrhalla-Marsch.
Hierzu ladet ergebenst ein Der Vorstand

Cäcilien-Verein

Montag den 4. März:

Probe zu dem Extra-Concert
um 7 Uhr für Sopran und Alt.
„ 7 1/4 „ „ Tenor und Bass.

Berein für Naturkunde

Mittwoch den 6. März Abends 6 Uhr im Musiksaale: Vortrag des Herrn Apotheker Vigener zu Wiesbaden über „Phyognomie der Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Pflanzenformen der Krebse“. — Damen und Nichtmitglieder können eingeladen werden. Der Vorstand.

Schiersteiner Conferenzen

Mittwoch den 6. März: Besprechung der von dem Kirchenrath Dietz zu Siebrich aufgestellten Thesen über Liberalismus innerhalb der evangelischen Kirche.

Restauration W. Poth

Von heute Sonntag an

Ausgezeichnetes



Bock-Bier

Wiesbaden, 27. Februar 1878.

P. P.

Das von meinem verstorbenen Manne seit langen Jahren betriebene
Messerschmied-Geschäft

werde ich mit
bewährten Arbeitskräften
in unveränderter Weise unter der Firma:

Georg Eberhardt

weiterführen, und bitte das demselben bisher geschenkte Vertrauen
auch mir fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Marie Eberhardt,

geb. Kuchler.

2817

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe des Geschäfts und Wohnungs-
Veränderung werden kommenden Mittwoch den
6. und Donnerstag den 7. März, jedesmal Vor-
mittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
im Hause

24 Wilhelmstraße 24

durch den Unterzeichneten folgende bisher ge-
brauchten Wirthschaftsgeräthe, als:

50 Dhd. tirse Zeller, 80 Dhd. flache Zeller, 30 Dhd. Dessert-
teller, 18 Dhd. Café- und Bouillontassen, Café- und Milch-
tannen, Suppenterrinen, Gemüseschüsseln, Kuchenplatten,
Sauciers, 1000 Gläser, als Wein-, Römer-, Champagner-
und Liqueur-Gläser, theils Crystall, Crystall-Tafelaufsätze,
3 Dhd. geschliffene Wasserflaschen, Liqueurflaschen, Wassergläser,
Compotiers, Salatiers, Fruchtshalen, 10 Dhd. Christof-
Gabeln, 10 Dhd. Böffel, 10 Dhd. Café-Böffel, 10 Dhd.
Tische und Dessert-Messer mit Eisenbein-Häften, Hülers,
Gislähler und Servietten-Ringe in Christofle, 500 Servietten
(theilweise neu), 100 Tafeltücher, Vorhänge, Handtücher,
Küchenhandtücher, 12 kupferne Casserollen, kupferne Pfannen
und Formen, verschiedene Conserben (als: Gurken, Bohnen,
Preiselbeeren u. s. w.), 4 einbürtige Kleiderchränke, 4 voll-
ständige Betten, 4 Kommoden, Consoles, 6 gute Tische, 2 Dhd.
Stühle, 2 Sopha's, 3 große Goldspiegel, Dienftbotenbetten,
Oelbdruckbilder, Photographien, 1 Serviettenpresse, Rippen,
Rahnen, Kohlentassen, Waschbüten u. s. w.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
Verkauf aus der Hand findet nicht statt. Mit
Glas, Porzellan und Werkzeug wird begonnen
und am ersten Vormittage nur ein Theil der
Mobilien ausgebaut.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

426

Strohüte

zum Waschen und Façoniren werden angenommen bei
Chr. Maurer, Langgasse 11,
gegenüber der Schützenhofstraße.

124

Frankfurter Pferdemarkt.

Loose à 3 Mk. (Ziehung
3. April)

zu haben bei

W. Speth, Expeditor des Wiesbadener Tagblatts,
Langgasse 27.

Gesangverein „Union“.

Dienstag den 5. März (Fastnacht-Dienstag) Abends 8 Uhr:

Grosses

Carneval-Concert

unter Leitung des Königl. Kammer-
musikers Herrn **C. H. Meister**

im

Römersaal.

PROGRAMM.

Erster Theil.

Einzug Sr. Hoheit des Prinzen Carneval mit Gefolge und
Restfede desselben.

1. **Ouverture.**
2. **Am Neckar, am Rhein!** Männerchor von St. Kücken.
3. **Nur Concurrenz.** Solo-Scene von E. Lindner; componirt
von E. Neumann.
4. **Neger-Ständchen.** Komisches Terzett von Herrn Kipper.

„Nach der Maskerade“

oder:

Die allerletzte Nummer in der Garderobe.

Komische Scene in Form eines Potpourri's
für vier Männerstimmen.

Gedicht und Arrangement von Carl Höpfner.

Personen:

Ein Garderobier.
Lehmann.

Ein Alter.

Rosamunde, dessen Tochter.

Zweiter Theil.

1. **Blauer Montag.** Humoristischer Männerchor von St.
Kücken.
2. **Eine Militär-Instructions-Stunde.**
3. **Klagen und Senfzer eines Klosterbruders.**
Humoristisches Lied für Bariton von Ludolf Waldmann.
4. **Eine Muster-Amme.** Humoreske von Michaelis.

Zum Schluss:

Russisch-türkische Keilerei und Friedenstanz.

Ballet-Arrangement von C. Brüning.

Hierauf:

BALL.

Masken haben Zutritt.

Eintrittskarten (für Herren nebst einer Dame à 1 Mk.,
jede folgende Dame à 80 Pf.) sind zu haben bei Gastwirth
Spranger, „Stadt Frankfurt“, Nicolai, Römerberg,
Friedrich, Röderstrasse, Graumann, „Teutonia“, May,
Röderstrasse, in der Colportage-Handlung des Herrn Böntgen,
Bleichstrasse 1, und in der Expedition d. Bl.

Cassenpreis für Herren à 1 Mk. 50 Pf., eine
Dame frei, jede folgende Dame 80 Pf.

218

Der Vorstand.

NB. Auch steht am Ball-Abend eine reiche **Masken-
Garderobe** und ein Zimmer zum Ankleiden zur Verfügung.

Strohüte

zum Waschen und Façoniren werden angenommen
bei

Joseph Roth,

Musterhüte zur Ansicht.

Einhorn.

2782

Ein eleganter **Damenmaskenanzug** auf Montag und
Dienstag zu verkaufen Lehrstraße 8, 1 St. h.

2826

Männer-Gesangverein.

Diejenigen unserer verehrlichen Mitglieder, denen die **Liste** zu unserem heute Abend stattfindenden **Maschinenball** vielleicht nicht gekommen sein sollte, können ihre resp. **Karten** bis heute **Nachmittag 4 Uhr** bei Herrn **Georg Hofmann**, Langgasse 14, in Empfang nehmen. **Ohne Karten** ist der Eintritt **nicht** gestattet. **Der Vorstand.** 86

„Deutscher Hof“.

Heute Sonntag:

Concert mit komischen Vorträgen.

Anfang 4 und 8 Uhr.

Es ladet höflichst ein **Brönner.** 2843
NB. Während der **Festnacht**; vorzügliches **Bobber.**

Frankfurter

Feuer-Versicherungs-Verein
 (North British and Mercantile).

Begründet 1809.

**Abchluss von Versicherungen gegen Feuer-
 gefahr zu billigen**, festen Prämien durch den Spezial-Agenten
 für Wiesbaden **C. Rötherdt**, H. Schwalbacherstr. 7, II.

Aechte Harzer Kanarienvögel

empfiehlt **J. Enkirch**, Friedrichstraße 37, Seitenbau. 218

Feuerfeste Erde

ist billig abzugeben. Näheres Expedition. 26

Ein vollständiges Exemplar einer älteren A. Stage des **Bierer'schen
 Universal-Lexicons**, 40 Bände nebst 1 Atlas mit 50 Tafeln
 Abbildungen, in Halbfranz, gut erhalten, ist billig (etwa für den
 Preis des Einbandes) zu verkaufen. Näheres Adolphstraße 7,
 Barterre, **Nachmittags.** 2813

Ein gute **Wagner'sche Flöte** mit Eisenbein-Kopfstück zu ver-
 kaufen. Näheres Expedition. 2833

Ein gebrauchter **Kinderwagen**, auf Federn ruhend, für 13 Mt.
 zu verkaufen **W. Ritzstraße 23** im Hofe links. 2866

Zu verkaufen ein fast neuer **Krankenwagen**, sowie ein **Vapage-
 läufig**. Einzu sehen bis **Mittags 3 Uhr** Adolphsallee 7, Bes.-Et. 2842

Ochsenhäffer zu verkaufen **Adelbairstraße 18** 2. St. 2828

Umzugs halber zu verkaufen: 1 **Büffel** und **Ausziehtisch**
 in **Ruhbaum Karstraße 13** 1. Etage. 2848

Juliana Kiessenerwetter, H. Schwalbacherstr. 4, empfiehlt
 sich den verehrten Damen im **Friseur** und allen **Haararbeiten.**

Das **Haus Emserstraße 9** ist unter günstigen Bedingungen
 zu **verkaufen**. Näheres beim **Vorschussverein** zu Wiesbaden,
E. S., Friedrichstraße 14 b. 2853

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht **Monatsstelle**. Näheres **Hochstraße 30.** 2844

Ein **perfektes Bügelmädchen** sucht **Beschäftigung**. **N. Schachtstr. 20.**

Ein **geleitetes Frauenzimmer**, welches schon eine Stelle als **Weiß-
 zeugbeschleiferin** bekleidete, sucht eine ähnliche Stelle, auch zur **Stütze**
 der **Hausfrau**. Gute Zeugnisse stehen zu **Diensten**. Näheres **Hell-
 mundastraße 5a**, 2 Stiegen hoch. 2830

Gut empfohlene **Kammerjungfern** suchen Stellen durch **Ritter**,
 untere **Webergasse 13.** 2854

Ein **Mädchen**, das nähen, bügeln, feistren und serviren kann
 die **feine Küche** versteht und 4 Jahr in einer Stelle war, wohnt
 Stelle als **Stütze** der **Hausfrau** oder **Zimmermädchen** zu grüßen
Kindern durch **Frau Birek**, kleine **Webergasse 5.** 286

Ein **junger**, **verheirateter Mann** mit gutem **Zeugnis** sucht **Stelle**
 zur **Pflege** eines **kranken Herrn**. **Näh. Expedition.** 285

Ein **früherer Offiziersbursche** (**Schlesier**), der auch mit **Pferde-
 umzugehen** versteht, sehr gut empfohlen, sucht **Stellung** als **Kutscher**
Diener u. **Näheres Expedition.** 2848

Personen, die gesucht werden:

Eine **Wäschfrau** gesucht **Kirchhofstraße 12**, 2 Stiegen hoch. 2860

Ein **ordentliches Mädchen** vom **Lande**, welches nähen, bügeln
 und die **Hausarbeit** versteht, sucht **Stelle** zum **sofortigen Eintritt**
Näheres Expedition. 286

Es wird eine **tätige Restaurations-
 Köchin** gesucht. Dieselbe muß **selbstständig** sein
Restaurations-Köchin **W. Pohl's.** 2838

Gesucht werden: **Perfekte Hotellköchinnen**, **Restaura-
 tionsköchinnen**, eine **Herrschafsköchin** für
 außerhalb, ein **Mädchen**, welches **lothen** kann, für **allein**, in ein
 kleine **Familie**, **Hotelzimmermädchen** und **Hausmädchen**, die nähen
 und bügeln können, durch **Ritter**, untere **Webergasse 13.** 2854

Gesucht: **Zwei Herrschafsköchinnen**, **feinbürgerliche Köchinnen**
Mädchen für **allein**, 1 **Kammerjungfer** zu einer **einzelnen Dame**
(sprachkundig), 1 **Restaurationsköchin**, **Mädchen** für **allein**, 1 **fein-
 Hausmädchen**, 1 **Kellnerin**, 1 **Haushälterin** zu einem **Wittwer** nach
Bodenheim d. Birek's **Placirungs-Bureau**, H. **Weberg 5.** 2867

Ein **anständiges Mädchen**, das **bürgerlich kochen**
 kann, wird **sofort** gesucht. **Näheres Langgasse 29**
im Putz-Laden. 2690

Gesucht werden 2 **Hotellköchinnen** in **Privathäuser** (30 fl. per
 Monat), 1 **Kassierköchin**, mehrere **gute Mädchen** als **solche** **allein**
 durch **Frau Dörmer**, **Marktplatz 3.** 2868

Gesucht wird **sofort** gegen **hohen Lohn** eine **gutsbürgerliche Köchin**
 durch **Ritter**, untere **Webergasse 13.** 2854
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein **einzelner Herr** sucht **zwei unmöblirte Zimmer**,
 möglichst **nahe** den **Cur-Anlagen**, auf **längere Zeit** zu **mieten**.
 Offerten unter **W. W. 77** in der **Exp. d. Bl.** erbeten. 2868

Angebote:

Obere Dogheimerstraße bei **N. Meth** ist eine **Wohnung**
ebener Erde, auf **Verlangen** mit **Stallung**, auf **1. April** zu **ver-
 mieten**. Dasselbst kann **Ries** abgefahren werden. 2409

Langgasse (Ecke der **Schützenhofstraße 1**) ist ein **Logis** zu **ver-
 mieten**. Näheres im **Hause**, 1 **Stiege** hoch. 2864

Schützenhofstraße 2 ist **auf gleich** oder **später**
eine schöne Wohnung im **3. Stock** (3 **Zimmer**,
Küche, **Keller** und **Rausgarde** u.) **anderweit** zu
vermieten. **C. Bartels.** 2841

W. Ritzstraße 81, **Barterre**, sind **zwei** gut **möblirte Zimmer**
zusammen oder **auch einzeln** zu **vermieten**. 2044

In meinem **Landhause** an der **Diebricher Chaussee** ist die
Barterre-Wohnung mit **Wasserleitung** u. auf **1. April** zu **ver-
 mieten**. Näheres **dasselbst.**

D. Strasburger, **Architect.** 17260

Dogheimerstraße 24 ist vom **1. April** ab **Stallung** für **2 Pferde**
nebst Remise **anderweit** zu **vermieten**. **Näh. Emserstr. 13.** 2839

Schneider können **Sitzplatz** erhalten **Schwalbacherstraße 19.** 2846
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, **Anna Höhn**, geb. Michel, am 1. März Morgens 9 1/2 Uhr nach langem, schweren Leiden sanft einschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags, halb 4 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Todtenhose statt.

Der trauernde Gatte:

2849 **Carl Höhn**, Holzhauemeister, nebst **Rinder**.

Dankagung.

Für die vielfachen Beweise der liebevollen Theilnahme bei dem für uns so schmerzlichen Verluste unseres unübergebliebenen Vaters, Vaters und Onkels, des

Musiker Josef Foreit,

sagen wir den innigsten Dank.

2832 Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

1. März.

Geboren: Am 26. Febr., dem Schriftfeger Carl Hartmann e. S. — Am 27. Febr., dem Decorationsmaler Julius Fleinert e. Z.

Aufgeboren: Der Länger Robert Bizer von Ober-Ingelheim in Rheinhessen, wohnh. zu Ober-Ingelheim, und Anna Seis von Ober-Ingelheim, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 28. Febr., der Lehrer Theodor Seis von hier, wohnh. dahier, und Anna Marie Cäcilie Sabel von Es, A. Gadamar, bisher dahier wohnh.

Es starben: Am 28. Febr., der verm. Diener des Kunstvereins Peter Engelmann, alt 62 J. 5 M. 28 Z. — Am 28. Febr., Louise, geb. Kattermann, Ehefrau des Schlossergehilfen Aend Abel Dohnholz, alt 29 J. 8 M. 23 Z. — Am 28. Febr., Louis Rudolf Carl Emil Friedrich, S. des Berganten Carl Schloffer, alt 2 M. 26 Z. — Am 1. März, Johanna Elisabethine, Z. des verstorb. Käfers Peter Sulzbach, alt 11 M. 9 Z.

Wien, 1. März. Bei der heutigen Ziehung der österreichischen Loose von 1864 kamen folgende Serien heraus: 511 567 1837 1516 1785 1967 2161 2557 2971 3254 3819 3893 3914. Der Gewinn von 200,000 fl. fiel auf Serie 2971 No. 85, 20,000 fl. auf S. 2557 No. 6, 15,000 fl. auf S. 511 No. 85, 10,000 fl. auf S. 2557 No. 52.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 1. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar.linien)	883.29	882.86	882.19	882.78
Thermometer (Reaumur)	+9.0	+9.6	+10.0	+9.53
Dunstspannung (Bar. Lin.)	8.98	4.19	8.92	4.08
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91.1	91.8	82.7	88.86
Windrichtung u. Windstärke:	S.W.	S.W.	S.W.	—
	Schwach.	Schwach.	Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag	Regen.	Regen.	Am. Reg.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.*	—	—	82.8	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October a.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.30.† — 8. — 9.18.† — 11.10.† — 11.55 (nur bis Mainz). — 2.24. — 4. — 4.45 (nur bis Mainz). — 5.50.† — 7.32.† — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55. — 10.8 (nur bis Mainz).
Ankunft: 7.41. — 8.40.* — 10.18 (nur von Mainz). — 11.34.† — 12.59.† — 3.10.† — 3.36 (nur von Mainz). — 5.7. — 6.26 (nur von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 8.43 (nur an Sonn- und Festtagen von Gießen). — 10.25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.28.* — 11.22. — 2.53. — 4.55. — 8.20 (nur bis Riedesheim).
Ankunft: 8.7 (nur von Riedesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.39. — 7.43. — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

(Repertoire-Entwurf der Königl. Schauspiele vom 3. bis 10. März.)
 Sonntag den 3.: Orpheus in der Unterwelt. Dienstag den 5.: Robert und Bertram. (Anfang 4 Uhr Nachmittags.) Mittwoch den 6.: Faust. (Morgens: Frl. von Ernek, als Galk. Anfang 8 Uhr.) Donnerstag den 7.: Genoveva. Samstag den 9.: Die Versucherin. Sonntag den 10.: Lobenatrin. (Anfang 8 Uhr.) (Frl. von Ernek, als Galk.) Sonntag den 10.: Lobenatrin. (Anfang 8 Uhr.)

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 8, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 8 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Die permanente Fuchsausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang am Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Malschule **Marie Heine**, Heberstraße 9, Vormittags von 9—1 Uhr. 16768 **orientalische Kapelle**. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochenenden von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Sonntag den 3. März.

Gewerbliche Fachzeichnenklasse. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der höheren Bürgerschule.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michelberge.

Fachhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Prekanten-Verein. Abends 6 Uhr im Saale des „Hotel Victoria“: Dessenlicher Vortrag des Herrn Professor Dr. Pfeleiderer aus Berlin „Über das Erdbeben- und Berstungswort Jesu“.

Gesangverein „Fiederkrantz“. Abends 8 Uhr: Carnevalistische Abendunterhaltung mit Tanz im oberen Saale des „Deutschen Hofes“.

Gesangverein „Sängerlust“. Abends 8 Uhr: Humoristisch-carnevalistische Abendunterhaltung und Ball im Saalbau Schirmer.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball im „Römersaale“.

Wiesbadener Männer-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Maskenball im „Casino-Saale“.

Königliche Schauspiele. 48. Vorstellung. (108. Vorstellung im Abonnement.) „Orpheus in der Unterwelt.“ Burlesque-Oper in 4 Tableaux nach Hector Crémieux von D. Raffsch. Musik von J. Offenbach.

Gesangverein „Sängerlust“ in Pöckheim. Abends 7 Uhr: Concert mit Ball im „Gasthaus zur Krone“.

Morgen Montag den 4. März.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. Fachhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Begleitend carnevalistisches Extra-Concert.

Cäcilien-Verein. Abends: Probe, um 7 Uhr für Sopran und Alt, um 7 1/2 Uhr für Tenor und Bass.

Gewerbliche Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringenturnen der Jünglinge.

Feuerwehr. Abends 8 1/2 Uhr: Allgemeine Versammlung im „Deutschen Hofe“.

Frankfurt, 1. März 1878.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	18 1/2	65 1/2	168.65
Dulaten	9	50—55 1/2	London 20.42
20 Franc-Stücke	16	20—24	B. 88 S.
Souveräign	20	83—88	Paris 81.25
Imperial	16	67—78	Wien 169.50
Dollars in Gold	4	17—20	B. 169.10
			Frankfurter Bank-Discount 4.
			Reichsbank-Discount 4.

Locales und Provinziales.

? In der gestrigen öffentlichen Sitzung der Königl. Regierung wurde das Gesuch des Bauunternehmers Philipp Weber aus Gms wegen Anlage eines Ziegelofens, moegen Protest erhoben worden war, willfährig begutachtet, unter der Bedingung, daß die Verbrennungsgase, welche einen unangenehmen Geruch verbreiten, die Nachbarschaft nicht belästigen. — Das Gesuch des Johann Sabel aus Eigenbas um Erlaubnis zum Betriebe einer Gasterwirtschaft wird aus dem Grunde abgelehnt, weil die bestehenden Einrichtungen, welche zum Betriebe einer Gasterwirtschaft erforderlich sind, für nicht genügend erachtet worden sind. — Dem Antrage des Christian Douzrain um Erlaubnis zum Betriebe einer Gasterwirtschaft unter Ausschluß des Ausschanks von Branntwein wird stattgegeben, dagegen das Gesuch des Johannes Jung von Oberrod um Betrieb des Kleinhandels mit Branntwein wegen mangelnden Bedürfnisses abgelehnt.

? Polizeigericht vom 2. März. Der Besitzer eines im Belkühale gelegenen Gartens ist von einem Feldhühn veranlagt worden, am 25. August v. J. auf seinem Grundstücke einen Schuß abgefeuert zu haben (Strafbar nach §. 267, pos. 6 des Strafgesetzbuches). Auf erhobenen Widerspruch seitens des Beschuldigten wird nicht constatirt, daß derselbe der Thäter gewesen. Die Contravention liegt zwar vor, allein es hat sich eine andere

Person zu der Uebertretung bekannt und mußte der Verurtheilte freigesprochen werden. — Auf die Denunciation eines Privatmannes, daß ein Lagerwächter beim Kohren der Straße durch nicht vorausgegangenem Besetzen einen furchtbaren Staub aufgewirbelt habe, erfolgte ebenfalls Freisprechung, weil nach den eidesigen Zeugenaussagen die Contravention nicht genügend dargelegt erscheint. Der Denunciant ist im Termin ausbleiben, und wird derselbe in eine Geldstrafe von 3 Mark genommen. — Wegen unbefugten Abnehmens von Sandsteinen auf einen fremden Acker im Distrikt Weineck wird ein Maurer aus Dohheim zu einer Geldstrafe von 1 Mark 50 Pfg. und in die Kosten verurtheilt. — Der Eigentümer von Fühnern ist von seinem Nachbarn zur Anzeige gebracht worden, weil diese durch einen zur Grenzzeichnung angebrachten niedrigen Zaun in den Garten des Nachbarn geschlüpft sind. Da aber in diesem Falle weder eine Uebertretung noch dem Weidrecht-Gesetz oder einer hier bestehenden Feldpolizei-Verordnung vorliegt, so mußte auf Freisprechung erkannt werden. — Es kommt hier häufig vor, daß Hunde hier wohnender Fremden bei Abreise der Bekheren an der Bahn zurückgelassen und deshalb herrenlos werden. In einem ähnlichen Falle ist ein solches Thier einem Arbeiter an der Bahn nachgelaufen, und ist derselbe daher verurtheilt worden, daß er seinen eigenen Hund ohne Maulkorb in der Rheinstraße frei umherlaufen lassen habe. Da nun constatirt wird, daß der Verurtheilte gar keinen Hund besitzt, auch das hier in Rede stehende Thier von dem Hundausseher eingekerkert und getödtet worden ist, so mußte auf Freisprechung erkannt werden. — Ein Hausknecht, der an einem Sonntage eine Herde Schweine vom Bahnhofe nach dem Viehhofe begleitete, wird auf Grund des § 42 der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 zu einer Geldstrafe von 4 Mark und in die Kosten verurtheilt.

Die Königl. Steuerklasse II. dahier, welche seither in der Taunusstraße 52 etablirt war, hat ihr Lokal im Volkischen Hause (Kosienstraße) eingebracht, woselbst sie bis zur definitiven Ernennung eines anderweitigen Steuerrentanten verbleiben wird.

Die Bürgermeister des hiesigen Landamtes sind angewiesen worden, Anordnungen zu treffen, daß das Abräumen der Dohlbäume rechtzeitig stattfindet. Stämmige sollen mit der gesetzlichen Strafe belegt und außerdem das Abräumen auf deren Kosten vorgenommen werden. Ebenso wird das Reinigen der Säume von Risteln bei Viehdung von Strafen in Erinnerung gebracht.

KB. Nach dem Plane zum Eschlaggeschäft für den Landkreis Wiesbaden werden die auf den 20., 21. und 23. d. M. bestimmten Musterungen wieder im großen Rathhause dahier stattfinden.

In der vorgestigten Sitzung des „Architekten- und Ingenieur-Vereins“ wurde die Besprechung des Colonnaden-Baus zum Abschluß gebracht, nachdem der Vorsitzende nochmals hervorgehoben hatte, daß der Verein aus eigener Initiative, nicht auf den Antrag der Herren Vogler und Fack, sich mit der Sache befaßt hat und bei der gegenwärtigen Lage auch lediglich eine akademische Stellung zu derselben behalten habe. In den Commissions-Beratungen haben die Herren Oberbaurath Hoffmann und Bau-Inspector Maalm sich nicht betheiligt. Der aus diesen Beratungen hervorgegangene, von den Herren Jais, Brommer und Euler verfaßte Commissions-Bericht wurde verlesen, nachdem zuvor das Gutachten des ärztlichen Vereins vorgelesen war, auf welches die Berichterstatter besondere Rücksicht genommen hatten. Bei der nun folgenden Besprechung dieses Berichtes ergab sich, daß im Allgemeinen nichts dagegen einzumenden war und daß die in der Vorjortat des Vereins herrschenden Anschauungen darin einen entsprechenden Ausdruck gefunden hatten. Besonders lebhaft betheiligte sich an der Discussion aber Herr Oberst v. Coghause, indem er nach dem Grundsatz: „Das Bessere ist des Guten Feind“ einen Vermittelungs-Vorschlag machte, welcher, ohne für die Zukunft ein hinderndes Präjudiz zu schaffen, auch bei beschränkten Mitteln im Anschluß an das Bestehende die Herstellung einer sonntäglichen Wandelbahn an der Südseite der Colonnade mit künstlerisch decorirter Rückwand und freiem Anblick nach dem warmen Damm erbaulichen würde. Herr v. Coghause stellte die nähere Formulirung dieses Vorschlages in Aussicht, und wird demnächst dessen Berücksichtigung, etwa neben dem Abdruck des ärztlichen Gutachtens und des Commissionsberichtes, erfolgen.

Herr Prof. Bildeiderer aus Berlin, der heute Abend um 8 Uhr im Victoria-Hotel über das Erlösungs- und Veröhnungs-werk Jesu sprechen wird, gehört zu den namhaftesten protestantischen Theologen der freien wissenschaftlichen Richtung. Er ist der erste liberale Theologe, der unter dem Ministerium Falk vor einigen Jahren von Jena an die Berliner Universität berufen wurde und der sich namentlich auch in dem letzten Berliner Kirchenreife durch sein ebenso mannhaftes als besonnenes Eintreten für das gute Recht der freien Richtung in der evangelischen Kirche ausgezeichnet hat. Sein Vortrag dürfte daher bei Allen, die sich für die kirchliche Frage interessieren, Anschlag finden.

Auch dieses Jahr wird der Gesangsverein „Union“ wieder in den Räumen des „Römersaales“ ein großes Carnaval-Concert veranstalten und zwar am Fastnacht-Dienstag. Der Verein wird unter der tätigen Leitung seines Dirigenten bemüht sein, wie im vergangenen Jahre, so auch diesmal die Besucher des Concerts durch humoristische Vorträge in heitere Stimmung zu versetzen, was ihm, dem im Inseratentheil des heutigen Blattes veröffentlichten reichhaltigen Programme nach zu urtheilen, nicht schwer fallen dürfte. Ein Ball wird den Schluß des Concert-Abends bilden.

Der „Königs-Luzerne“, stets besetzt, seinen Mitgliedern und Freunden in verschiedenartiger Weise angenehme Unterhaltung zu bieten, scheint auch in der Festungszeit nicht nachlassen zu wollen. Er arrangirt am Fastnacht-Dienstag, also gerade noch vor Abschluß, einen Maskenball im „Saalbau Schirmer“. Daß so ein Maskenball, wo leichtfertige

Turner das Hauptcontingent der Kürassiere stellen, von erhöhter Anziehungskraft ist, steht wohl bei jedem Nichtphilister außer Frage. Die magnetische Kraft wird aber fast unsehbar, wenn gar, wie dies hier im Fall, 6 Maskenpreise — für 2 elegante, 2 originelle, 2 Charakter-Masken — in Aussicht gestellt sind, die noch „dreingegeben“ werden. An Theilmännern kann es unter solchen Auspicien sicher nicht fehlen; darum nur unser Hinweis, keine weitere Empfehlung.

Herr Stadtbaumeister Lemke hat gestern seine Amtsfunktionen angetreten.

Se. Majestät der Kaiser, Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Baden und Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich der Niederlande haben den Nachfolger der Firma J. S. Heimerdingen, Herrn Moritz Heim erdingen, zu ihrem Hoflieferanten ernannt.

X Vorgehen Abend brachte der Gesangsverein „Concordia“ von Sonnenberg dem in der Hermannstraße dahier wohnenden Bruder seines Dirigenten, Herrn Lehrer Seis, ein Ständchen. Die mit großer Präcision bei dieser Gelegenheit vorgetragenen Lieder gaben den Beweis, daß der Verein über tüchtig geschulte Sänger verfügt und dürfte der Wunsch wohl gerechtfertigt erscheinen, die benachbarten Sänger einmal bei einer größeren Veranstaltung hier zu hören.

Sonnenberg, 2. März. In unserem Gewerbeverein geht's diesen Winter lebendig zu; Herr Dr. Frech, unser Arzt, hat vor wenigen Tagen einen recht interessanten Vortrag über das „Rühen“ gehalten, während Herr Dr. Kühn bis jetzt zwei Vorträge über die französische Revolution gehalten hat. — Mit unserer Consolidation geht es langsam, aber sicher vorwärts; vorige Woche gelang es, eine streitige Angelegenheit an der Dörren'schen Bilanz durch Vergleich mit der Welt zu schaffen, so daß hierdurch ein großer Aufwands erspart worden ist.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 2. März. (Merck'sche Kunstausstellung.) Neu aufgestellt sind: 1) Eine anmutige Kinder Scene von Toussaint (Düsseldorfer). Das Töchterchen einer in einem ländlichen Wirthshause eingekerkerten Familie offerirt den beiden Bauernkindern eine Portion frische Erdbeeren. Sehr sprechend ist die Haltung des kleinen Bauernjungen, der in seiner freudigen Ueberraschung nicht recht weiß, ob er annehmen soll oder nicht, während das ältere Schwesterchen bebaglich der Unentschlossenheit der Kleinen zusieht. 2) Genrebild von N. M. (Düsseldorfer). Der galante Liebhaber einer lieblichen Bauernblume reicht dieser durch das offene Fenster die Hand. Ob sie Niemand überrascht wird? 3) „Fitzender Hirsch“ von Decker (Düsseldorfer); trefflich ausgeführt. 4) „Am Brunnen“ und „Zigeunerrath“ von L. Raas (Ballus). Beide Bilder sind in Scene und die Figuren recht anziehend; namentlich hebt sich das interessante Zigeunermädchen von der Umgebung durch Haltung und anmutende Blicke hervor.

Wiesbaden, 2. März. (Curbau-Symphonie-Concert.) Das gestrige Concert brachte ein Orchesterwerk, das im Allgemeinen wenig zur Aufführung gelangt, und wenn dies einmal der Fall ist, nur von Orchestern ersten Ranges — die Visig'sche „Faust-Symphonie“. Der Visig'sche „Faust“ hat schon eine große Zahl von musikalischen Bearbeitungen aller Art gefunden: Melodramen, Faust-Musiken im Oratorienstile, Faust-Opern, Duetten in Symphonien. Die Visig'sche Symphonie nimmt eine eigene Stellung ein, sie ist eine Programm-Musik, insofern sie den „Faust“ in seinen 8 Hauptpersonen und in den Haupt-Episoden illustriert, aber die Illustration ist nicht bloß episodisch, sondern ein psychologisch geordnetes und durchdachtes Gesamtbild, das zunächst den vieldeutigen Charakter „Faust's“ nach und nach entwickelt, ihm im 2. Sage das „Gretchen“ als weibliche Ergänzung in seiner ganzen Glorie und Lieblichkeit gegenüberstellt, um Beide alsdann in der innigsten Durchdringung vorzuführen, und schließlich im 3. Sage durch Einführung des stets verneinenden, dämonischen Elementes diese Vereinigung wieder aufhebt. Der „Faust-Symphonie“, die über eine Stunde währt, in ihren zahlreichen Motiven und mit vollem Verständniß der Idee, des orchestraalen Colorits und Ideenausdrucks zu folgen, ist ohne Partitur kaum möglich; daher es denn auch natürlich erscheint, wenn dieselbe bei dem Publikum im Allgemeinen, namentlich beim 1. Sage, weniger Anklang findet. Der 2. Satz ist durchsichtiger und einseitiger, und der 3. ist in seiner Gesamtanordnung imponirend genug, das dämonische Element blüht hier allenthalben durch. Daß Herr Capellmeister Lückner dieses Werk zur Aufführung brachte, gibt ihm als einen strebsamen fleißigen und denkenden Orchester-Dirigenten ein höchst ehrenvolles Zeugniß und die Execution seitens der Cur-Capelle sichert dieser hochachtbaren Körperschaft eine Rangstellung, wie sie ähnliche Institute, die besten Theater-Orchester ausgenommen, nicht leicht beanspruchen können. Neben der Symphonie wurde noch die Gluck'sche Balletmusik aus „Orpheus“ und die „Eine feste Burg“-Overture von Raff aufgeführt.

Aus dem Reiche.

Nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals, Strafenats, vom 6. Februar d. J., müssen die gewerbsmäßigen Vermietter von möblirten Zimmern gleichzeitig mit dem Beginn des Gewerbes oder vorher der Steuerbehörde davon Anzeige machen, wenn sie sich vor Bestrafung schützen wollen. — Der durch den Gerichtsexecutor aus seiner Wohnung exmittirte Mieter macht sich, nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 7. Februar d. J., des Hausfriedensbruches schuldig, wenn er in die Wohnung gewalttham wieder eindringt.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.